



Wie sieht wohl der LKW der Zukunft aus und welche Chancen und Risiken entstehen für das Geschäftsmodell der Rola?

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik

Abteilung Verkehrslogistik
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4
44227 Dortmund

Ansprechpartner

Dr.-Ing. Agnes Eiband

Telefon: +49 231 9743-360

Fax: +49 (0) 231 9743-77 360
agnes.eiband@iml.fraunhofer.de

Web: [www.iml.fraunhofer.de/
verkehrslogistik](http://www.iml.fraunhofer.de/verkehrslogistik)

DER LKW DER ZUKUNFT UND SEINE RELEVANZ FÜR DIE ROLA

Hintergrund

Die RAlpin AG transportiert seit Jahren erfolgreich beinahe alle Arten von Lkw auf der Rollenden Autobahn (Rola). Sie trägt damit maßgeblich zu dem hohen Anteil der Schienentransporte in der Schweiz bei. Damit dies weiterhin so bleibt, beauftragte die RAlpin AG eine Analyse, wie der Lkw der Zukunft aussehen kann und was dies speziell für den Rola Transport bedeuten würde.

Vorgehensweise

Die Analyse umfasste Innovationen von Antriebstechnologien, aerodynamischen Aufbauten bis hin zum autonomen Fahren im Güterverkehr sowie die jeweiligen statistischen Daten, Prognosen und rechtlichen Hintergründe. Das Fraunhofer IML ist an der Erforschung einiger der identifizierten Lkw Innovationen aktiv beteiligt und konnte dadurch aktuellste Erkenntnisse

verwenden. Jede Innovation wurde auf die jeweiligen möglichen Auswirkungen auf die Rola hin bewertet.

Ergebnisse

Das Ergebnis zeigt auf, welche Abmaße der Lkw der Zukunft haben kann und welche Innovationen das Geschäftsmodell der RAlpin AG nicht betreffen bzw. welche zukünftig von großer Bedeutung für die Rola sein können. Beispielsweise stellt die mögliche Erweiterung der zulässigen Lkw-Gesamtlänge aufgrund aerodynamischer Verbesserungen eine Herausforderung für die Verladung auf die Rola dar.

Die Studie zeigt diese potentiellen Konflikte auf, aber detailliert auch die neuen Geschäftschancen. Die RAlpin AG kann rechtzeitig reagieren und konzentriert sich damit auf die für sie relevanten Innovationen.